

JAKOBUS **K**

Pfarre Asten
Sankt Jakob



Jesus lieben.
Anderen helfen.
Jünger werden.

Vaterherz Gottes

**„ICH
LIEBE
DICH,
MEIN
KIND“**

VON GOTT BERÜHRT

**Gott wird mir
zum Vater**

Interview mit Otti Brunner

JUGENDSTIMMEN

Wer ist Gott für dich?

Spannende Antworten unserer Jugend

16. AUSGABE

2024/2

Juni

#Sommer

#Vaterherz

#Gottliebtmich

#GottalsVater



ANTON BRUCKNER: „DER MUSIKANT GOTTES“



Anton Bruckner (4.9.1824-11.10.1896) ist in Ansfelden geboren, ein weltbekannter Komponist der Romantik, Organist und Hochschulprofessor. Er ist im Stift St. Florian bestattet, nach seinem letzten Wunsch unter „seiner“ Brucknerorgel in einem Sarkophag in der Gruft.

Als Stift St. Florian sowie als „Florianer Pfarre Asten“ dürfen wir stolz sein, so ein musikalisches Genie in unserer Nähe zu haben. Bruckners Musik wird längst in der ganzen Welt gespielt, von Europa bis Japan, von Russland bis Amerika.

Sein Vater war Lehrer und Mesner in Ansfelden. Nach dem frühen Tod seines Vaters wurde Anton bei den Sängerknaben von St. Florian aufgenommen (seine Mutter war sehr arm) und von den Chorherren verköstigt und unterrichtet. Nach seiner Ausbildung zum Lehrer wurde er offiziell Stiftsorganist, wo er seine geliebte Orgel in einzigartiger Weise spielte. Auch wenn er an verschiedenen Orten Lehrer war, später dann in Wien wirkte und lebte, blieb das Stift St. Florian seine Heimat, wo er besonders in den Sommerferien viel Zeit zum Komponieren hatte.

1

Die erste Zeit als Musiker war er ein **bewunderter Organist**, der als größten Erfolg den Gewinn des weltweiten Orgelwettbewerbs in der Royal Albert Hall in London feierte.

„Christliche Musik“:

Bruckner war ein tiefgläubiger Katholik, der es wagte, in der Kirchenmusik neue Wege zu gehen, die bald maßgebend wurden. Vor allem **seine drei großen Messen sowie das „Te Deum“** hinterlassen einen Hörer, der von der Größe, Liebe und Herrlichkeit Gottes sowie seines gütigen Vaterherzens ergriffen wird. In der Kunst können eben Inhalte ausgedrückt werden, die nicht in Worte gefasst werden können. Wer das Ende des „Te Deums“ hört, der wird hineingenommen in die große christliche Hoffnungsgewissheit („Auf Dich habe ich vertraut, ich werde niemals zuschanden werden“) des ewigen Lebens und der Auferstehung am letzten Tag.

2

Nach der Kirchenmusik wurden dann die **Symphonien** sein Hauptwerk. Inzwischen auch Hochschulprofessor in Wien für Musik, ging Bruckner nach Mozart und Beethoven einen neuen Weg, angelehnt an die Musik seines Freundes Richard Wagner. Da dies eine viel modernere Musiksprache war, wurde er deshalb in Wien relativ lange verachtet und musste viel leiden. Endlich im Jahr 1884 der große Erfolg mit seiner 7. Symphonie in Leipzig. Damit war der Bann gebrochen. Bruckner wurde in Wien gefeiert und vom Kaiser geehrt. Seine 8. Symphonie ist wohl das ausgereifteste Werk, in der die Herrlichkeit und Größe Gottes unnachahmlich und tief ergreifend am Ende hymnenartig zum Ausdruck kommt. Eine einzige Verherrlichung Gottes, nachdem er vorher die Themen wie Tod und Leid in der Musik als Lebenserfahrung zum Ausdruck brachte. Seine letzte, die 9. Symphonie, ist ein Meisterwerk, das er nicht mehr vollenden konnte. Wer den Schluss des 3. Satzes dieser Symphonie hört, der erkennt, wie demütig, gläubig und **vertrauend** Bruckner sein Leben in die Hände und das Vaterherz Gottes legte.

3

Nachdem er **1896 gestorben** war, wurde in der Karlskirche das Requiem gefeiert, worauf er **nach St. Florian überführt** wurde, wo seine sterblichen Überreste ruhen. Von vielen Musikern, Dirigenten und berühmten Sängern besucht. Musikgeschichtlich hatte er großen Einfluss auf jüngere Komponisten: Ohne Bruckner gäbe es nicht die Musik von Gustav Mahler, Hugo Wolf, Schönberg, Jean Sibelius, Hindemith und Schostakowitsch. So wurde er auch Wegbereiter für die Moderne.

Einen schönen, erholsamen Urlaub, vielleicht mit Bruckners Musik wünscht euch euer Pfarrer

Franz Spaller



HERZLICHE EINLADUNG ZUM JAKOBUSFEST

So. 21. Juli 2024 – 9.30 Uhr

Festmesse, danach Fröhschoppen
(Erlös geht an den Pfarrkindergarten)



Aktuelle Infos zu
den Arbeiten:

pfar.re/kiga-spielplatz

**Der Pfarrcaritas-
kindergarten
braucht Ihre Hilfe!**

Die Außenanlage des
Kindergartens ist schon
in die Jahre gekommen.
Eine Erneuerung ist
dringend notwendig!

55.000 €

Das sind die geschätzten
Kosten. Die Pfarre allein
kann dieses Geld nicht
aufbringen.



Zahlen-mit-Code.com

Unterstützungsmöglichkeiten

- Zahlschein: siehe Beilage
- QR-Code mittels Banking-App des Handys scannen

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

**Bitte helfen Sie
mit Ihrer Spende!**

Änderungen möglich!

Bitte immer aktuelle Wocheninformationen
(Schaukasten) und den Online-Kalender beachten!

TERMINKALENDER

Juni

- So 2** Festmesse mit Jubelpaaren (9.30h)
- Fr 7** 50 Jahre Caritaskindergarten
(15h, Kindergarten)
- Sa 8** Vorabendmesse mit Möglichkeit
zur Krankensalbung (19h)
- So 9** Familiensonntag (8h Wortgottes-
dienst, 9.30h heilige Messe)
- Do 13** Fatimamesse / Frauenmesse (8h)
- Fr 14** Männermesse (19h)
- So 16** Sonntagsmesse mit P. Samuel
(9.30h, kein Wortgottesdienst
um 8h)
- So 16** 200 Jahre Anton Bruckner –
Konzert in der Kirche mit dem
Quintett „Abamis“ (11h, Eintritt frei)
- So 23** Familiensonntag (8h Wortgottes-
dienst, 9.30h heilige Messe),
Pfarrcafé, Büchertisch
- Fr 28 -
Sa 29** Zeit für Gott – 24h für den Herrn
(Lobpreis – Anbetung –
Versöhnung)

Juli

- kein Wortgottesdienst an den Sonntagen im Juli
- Do 11** Frauenmesse (8h)
- Fr 12** Männermesse (19h)
- Sa 13** Fatimamesse / Vorabendmesse bei
der Auseekapelle (19h, keine
Vorabendmesse in der Kirche)
- So 14** Familiensonntag (9.30h)
- So 21** JAKOBUSFEST: Festmesse zu
Ehren des Hl. Jakobus und 50 Jahre
Pfarrcaritas-Kindergarten (9.30h),
danach Frühschoppen (Erlös geht
an den Pfarrkindergarten),
Büchertisch
- Fr 26 -
Sa 27** Zeit für Gott – 24h für den Herrn
(Lobpreis – Anbetung –
Versöhnung)
- So 28** Sonntagsmesse mit P. Martin Deak
(9.30h), kein Pfarrcafé

August

- Sonntagsmessen mit P. Leonhard (22.7.-22.8.)
• kein Wortgottesdienst an den Sonntagen
- Do 1 -
So 4** Fußwallfahrt nach Mariazell
(Anmeldung bei Christa Stöger:
0664/4595352)
- So 11** Sonntagsmesse (9.30h)
- Di 13** Fatimamesse (19h)
- Do 15** HOCHFEST: Maria Aufnahme in
den Himmel (9.30h)
- Fr 23 -
Sa 24** Zeit für Gott – 24h für den Herrn
(Lobpreis – Anbetung –
Versöhnung)
- So 25** Sonntagsmesse (9.30h),
kein Pfarrcafé



Weitere Termine
und tagesaktuelle
Änderungen:
pfar.re/kalender

Wiederkehrende Termine:

Sonntagsmessen:

Sa 19h, So 9.30h

Wochentagsmessen:

Di-Fr 19h (Mai-Sept) / 18h (Okt-April)

- 2. Do im Monat 8h – Frauenmesse, anschl. Frauenfrühstück im Stüberl
- 2. Fr im Monat 18 bzw. 19h – Männermesse, anschl. Männerstammtisch im Stüberl

Wortgottesdienst:

jeden Mo 8h, **jeden Sonntag (8h)** ausgenommen an Hochfesten oder besonderen Anlässen wie Jubelpaare, Wallfahrten etc. Aktuelle Infos im Wochenplan und Online-Kalender beachten!

Euchar. Anbetung:

Di-Fr nach der Wochentags-Abendmesse (30 Min.), erster Do im Monat 15-18/19h

Familiensonntage:

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 9.30h, pfar.re/familie

Zeit für Gott:

jedes vierte Wochenende im Monat, pfar.re/zeitfürgott

Heilungs-/Segnungsgottesdienste:

8.6., 14.9. jeweils 19h, Infos: pfar.re/krankensalbung

Beichtgelegenheit:

immer am Herz-Jesu-Freitag (1. Fr im Monat) nach der Abendmesse und monatlich am Fr bei Zeit für Gott

Newsletter abonnieren:

pfar.re/newsletter

Facebookpage abonnieren:

pfar.re/facebook

Instagram: [pfarre.asten](https://pfar.re/instagram)

Tipps, um
aktuell zu
bleiben

GLAUBE – Taufen

*Wer glaubt und sich taufen lässt,
 wird gerettet. (Mk 16,16)*

- **Yla Rechberger** · **Hannah Eibel** · **Emma Krendl**
 18.2.2024 16.3.2024 17.3.2024
- **Leo Binder** · **Karl Kroneisl**
 13.4.2024 5.5.2024

LIEBE – Hochzeiten

Die Liebe hört niemals auf. (1. Kor 13,8)

- keine Hochzeiten seit September

HOFFNUNG – Verstorbene

Jesus, schenk ewige Freude!



Friedrich Haas
 † 7.2.2024
 77 Jahre



Stöger Paula
 † 29.2.2024
 96 Jahre



Sallaberger Franz
 † 28.3.2024
 69 Jahre



Mayer Adolf
 † 2.4.2024
 86 Jahre

Erstkommunion

Ich bin das Brot des Lebens. (Joh 6,35)

Am 14. April feierten wir mit zehn Kindern das Fest ihrer ersten Heiligen Kommunion, also des „Teilhabens an Gott“ (= „communio“).

100 JAHRE MARIENDOM – der Linzer Mariendom

feiert!

Im heurigen Jahr 2024 feiern wir 100 Jahre Mariendom. Das Jubiläumsjahr lädt dazu ein, ihn (neu) zu entdecken und zu erleben. Es wird ein umfassendes Programm für Jung und Alt geboten (dioezese-linz.at/mariendom/100 ↗).

Am 29. April 1924 wurde der Linzer Maria-Empfängnis-Dom nach 62 Jahren Bauzeit (neugotischer Stil) geweiht. Sie ist seither die Bischofskirche von Oberösterreich und die größte Kirche Österreichs. Bischof Franz Joseph Rudigier, der bedeutendste Bischof der Diözese Linz, für den auch ein Seligsprechungsprozess eröffnet wurde, begann den Bau am 1. Mai 1862, weil der Alte Dom als Bischofskirche zu klein wurde. Damals war dieses Bauprojekt das größte in Europa, auch technisch und logistisch eine Meisterleistung. Die Kathedrale wurde ausschließlich durch Spenden der Katholiken von ganz Oberösterreich finanziert. Praktisch alle verschiedenen Berufsgruppen legten auch selbst und kostenlos Hand an und es war ihnen eine Ehre, für Gott so ein Bauwerk zu errichten. Am 8. Dezember 1968 wurde die große Orgel eingeweiht.



„ICH LIEBE DICH, MEIN KIND!“

Das Vaterherz Gottes kennen lernen

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie Gott über dich denkt? Fällt es dir schwer zu glauben, dass Er dich wirklich so liebt, wie es die Bibel sagt? Gott ist so groß und erscheint uns manchmal so fern, aber wie ist Er wirklich? Du glaubst an Ihn, aber kennst du Ihn wirklich?

Gott liebt dich bereits. Eine der wunderbarsten Offenbarungen der Bibel ist, dass Gott unser Vater ist. Woran denkst du, wenn du das Wort „Vater“ hörst? Denkst du unwillkürlich an Geborgenheit, Wärme und Zärtlichkeit? Oder ruft das Wort „Vater“ ganz andere Bilder in dir hervor? Gott offenbart sich in der Bibel als ein gütiger, vergebender Vater, der sich auch um das kleinste Detail unseres Lebens kümmert. Wir neigen jedoch unbewusst dazu, die Gefühle und Eindrücke, die wir von unserem eigenen Vater haben, mit der Vorstellung von unserem himmlischen Vater zu verbinden. Gute Erfahrungen helfen uns, Gott zu erkennen und zu verstehen, während schlechte Erfahrungen ein verzerrtes Bild Seiner Vaterliebe in uns hervorbringen.

Vergebung öffnet die Tür zu Gott. Wenn du feststellst, dass deine Beziehung zu Gott durch irgendein Versagen elterlicher Liebe gestört ist, dann bring diese Dinge vor den Herrn! Denk daran, dass du nicht der einzige Mensch bist, dem es so geht. Alle Eltern machen Fehler. Jeder hat irgendwelche Verletzungen in seinem Leben erlitten. Ein Schlüssel zur Befreiung ist die **Vergebung**. Entscheidend ist, dass du vorwärtsgehst und Gott kennlernst, wie Er wirklich ist – nicht wie du Ihn dir vorstellst. Er ist ein vollkommener Vater. Er ist treu, großzügig, freundlich und gerecht. Er liebt dich und sehnt sich danach, Zeit mit dir zu verbringen. Er möchte, dass du Seine Liebe erfährst und erkennst, dass du für Ihn eine besondere und einzigartige Person bist.

Nach „Das Vaterherz Gottes“ (John Dawson, Neuseeland, Missionswerk Bruderhand, 1984)

WAHRHEITEN ÜBER GOTT:

Gott ist ein persönlicher Gott. Schon am Anfang redet Gott bei der Schöpfungsgeschichte von „Ich“ – „Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde...“ (Gen 1,29). Er spricht die Menschen als „Du“ an. Gott ist zwar kein Individuum wie wir Menschen, aber in seiner Unendlichkeit kann er sich als Person zu uns verhalten. Er ist aus seinem Mysterium hervorgetreten, um sich uns zu offenbaren und mit uns in Beziehung zu treten. In Jesus Christus hat er sich selbst uns mitgeteilt. Zuerst wurde mündlich weitergegeben, was Jesus gelehrt und getan hat (z.B. auch die Weise der Eucharistie und der Taufe). Später wurde das dann niedergeschrieben (Bibel). Und natürlich hat Jesus den Hl. Geist gesandt, der seine Kirche immer tiefer in das Glaubensverständnis hineinführt.

Gott ist kein Automat. Geld rein, Cola raus – Wunsch Gott mitgeteilt, Wunsch erfüllt. Aber: Er sorgt für uns und gibt uns das, was wir brauchen. Wir müssen aber immer Geduld haben. Denn Gott erhört zwar diese Gebete, aber in seiner ewigen Vorsehung lenkt er diese beengten Wünsche für etwas viel Besseres, was wir erst später verstehen. Deshalb ist es so gut und wichtig, dass wir ihm danken für all das, was wir haben, und ihn bitten für das, was wir brauchen. Vor dem ewigen Gott sind wir immer Empfangende, die sich Seiner weitsichtigen Vorsehung anvertrauen. Vertrauen und Geduld, Gott wendet alles zum Guten.

Bei Gott ist jeder willkommen. „Als wir noch Sünder waren, hat Gott uns geliebt und uns Erlösung geschenkt.“ (Paulus) Gottes Barmherzigkeit ist größer als jede Schuld und Sünde. Jesus ruft uns zur Umkehr. Wir sollen aber keine Angst vor ihm haben. Wenn wir ihn um Verzeihung bitten und uns bessern wollen, dürfen wir glauben und vertrauen, dass wir trotz aller Schuld jederzeit Vergebung bei ihm finden. Gott hat selbst Mörder und Verfolger seines Namens, wie z.B. Paulus dazu berufen, für ihn Zeugnis abzulegen und das Evangelium zu verkünden.

teilw. vgl. „Lifestyle Jüngerschaft – das Kleingruppenmaterial – 12 Abende für das Fundament deines Lebens“ (Sabine Rödiger, Bernadette Lang, Patrick Knittelfelder – 2019)



GOTT WIRD MIR ZUM VATER

Otti Brunner hat nicht nur positive Erfahrungen mit ihrem eigenen Vater gemacht. Welche Auswirkungen das auf die Beziehung zu Gott hatte und was dann unerwartet die Wende brachte, verrät sie uns heute.

Wer ist Gott für dich?

Jesus ist mein Retter, mein Erlöser und mein Freund. Gott Vater wird mir jetzt langsam zum Vater.

Was hat es dir erschwert, Gott wie einen Vater zu sehen?

Ich habe Gott als Vater lange ausgeblendet, durch meinen eigenen, der Alkoholiker war. Ich habe ihn im Leben immer beiseitegeschoben, weil ich mit dieser Krankheit nicht umgehen konnte. Somit habe ich auch Gott Vater nie beachtet. Ich habe ihn immer mit meinem Vater in Verbindung gebracht. Obwohl mein Vater auch viele positive Seiten hatte, konnte ich mir Gott als Vater einfach nicht vorstellen.

Gab es da einen besonderen Wendepunkt?

Ja. Pater Ivančić sagte in einer Meditation, man soll sich auf den Schoß vom Vater setzen. Das ging für mich gar nicht, aber es hat mir keine Ruhe gelassen. Ich habe dann einmal zufällig die Übertragung der Vaterherz-Konferenz aus Salzburg auf Radio Maria gehört. Da habe ich plötzlich gespürt, wie mich Gott Vater am Arm nahm und ich legte meinen Kopf in seine Halsbeuge. Das war so ein angenehmes Gefühl. Ich glaube, dass da meine Vaterwunde zu heilen begonnen hat – das war 2017. Ganz heil ist sie noch immer nicht.

Gab es einen Moment, der deine Beziehung zu Gott verändert hat?

Ich ging immer schon zur Kirche. Des Öfteren war ich auch beichten im Losensteinleitener Kloster. Dort war einmal das Allerheiligste ausgesetzt. Ich hab' mich davor hingestellt und plötzlich eine extreme Wärme in meinem Herzen gespürt. Diese konnte ich aber jahrelang nicht deuten. An einem Ostermontag entdeckte ich die Bibelstelle, wo die Emmausjünger sagten: „brannte nicht unser Herz, als Gott zu uns gesprochen hat?“ Wenn ich nun Lobpreislieder singe und frei bete, dann fühle ich mich Gott nahe und das Brennen im Herzen ist da.

Was hilft dir dabei, Gott als Vater näherzukommen?

Es hilft mir, wenn ich mich immer wieder damit beschäftige. Wenn ich mir Gott vorstelle und ich mich ihm nähern will, sehe ich mich als kleines Kind an seiner Seite und dann spür' ich ihn auch sehr oft. Auch für dieses Interview habe ich mir im Vorfeld vermehrt Gedanken gemacht. Dabei habe ich mich als kleines Mädchen vorgestellt, an der Seite vom Vater und er legte den Arm um mich. Das war ein sehr vertrautes Gefühl. Ich habe richtig gespürt, wie mir Gott Vater die Hand auf die Schulter gelegt hat.

Wie hast du den Zugang zu Gott als Vater gefunden?

Durch Vergebung – meinem Vater gegenüber, aber auch mir selber. Ich war keine gute Tochter für ihn, weil ich ihn ausgeblendet habe. Ich habe meinen Vater durch ein Heilungsgebet vergeben und konnte so offen sein für die Begegnung mit Gott Vater.

Würdest du sagen, dass du die Vergebung alleine auch geschafft hättest?

Für mich war das alles ein volles Geschenk. Den ersten Schritt musste ich selbst machen: die bewusste Entscheidung, zu vergeben. Ich brauche aber immer den Anstoß von außen. Egal ob das Gebete sind oder ob Priester dir sagen, in welche Richtung du gehen kannst. Für mich war dieses Heilungsgebet ausschlaggebend, welches ein Priester im Rahmen eines Gottesdienstes gesprochen hat. Da begann der Heilungsprozess langsam.

Hast du Tipps für Menschen in einer ähnlichen Situation?

1. Verzeihen oder zumindest sagen: „Ich will verzeihen und ich will auch mir verzeihen.“
2. Immer wieder die Nähe zu Gott suchen: Für mich ist das die heilige Messe und Lobpreislieder singen und hören.
3. Das Herz öffnen für Jesus und mit ihm sprechen – das genügt oft schon. Einfach sagen „Jesus liebt mich“ – auch wenn es vielleicht schwer ist

ZUR PERSON

Otti Brunner – lebt in Schwertberg – verheiratet, 2 erwachsene Töchter, 5 Enkel – Pensionistin (Diplomkrankenschwester i. d. Hauskrankenpflege) – Hobbys: Weitwandern, Pilgern, Radfahren, Lesen (Heiligenlegenden, Wundergeschichten, religiöse Sachen), Beten, Singen, Gitarrespielen (Lobpreis) – Bezug zur Pfarre: Durch ihre Tochter Theresa, hat einen Alpha hier besucht, Besuch der Familienmessen in Asten, sie fühlt sich sehr wohl hier.



Hinweise:

- **Alpha:** der nächste Alpha startet im Herbst, Infos: pfar.re/alpha
- **Vaterherz-Konferenz 2017:** auf YouTube pfar.re/vaterherz2017
- **Radio Maria:** Katholischer Radiosender, österreichweit: online (www.radiomaria.at), DAB+, App („Radio Maria Play“), Alexa („Alexa, spiele Radio Maria Österreich!“)
- **Lobpreismusik:** Besondere Form des Gebetes, welches mit Gesang und Instrumenten unterstützt wird; YouTube-Playlist: pfar.re/vaterherz-lobpreis



WER IST GOTT FÜR DICH?

Jugendstimmen zum Thema „Gott als Vater“

Wie unsere Jugendlichen Gott in der Vaterrolle erkennen und sehen, das haben sie uns in einer Online-Umfrage verraten. Hier die spannenden Antworten:

Gott ist auch dein Vater. Was bedeutet das für dich?

- Gott passt auf mich auf und unterstützt mich. (Valentina, 14 J.)
- Gott ist mächtig und zeigt uns, wie wir uns verhalten sollen. (Lorenz, 13 J.)
- Ich fühle mich sicher bei Ihm. Mir wird ganz warm und ich fühle mich vollkommen und geliebt. (Madleen, 14 J.)
- Er beschützt mich und tut alles für mich, damit ich glücklich bin und alle anderen auf dieser Welt. (Paula, 16 J.)

Glaubst du, dass Gott Vater aller Menschen auf dieser Welt ist?

- Ja, ich glaube, auch von Leuten, die nicht an Ihn glauben. (Luca, 14 J.)
- Ja, weil er für alle von uns am Kreuz gestorben ist. (Erik, 13 J.)
- Ja, weil er alles erschaffen hat. (Philipp, 19 J.)
- So steht's in der Bibel. (Christian, 14 J.)

Welche Eigenschaften verbindest du mit einem liebevollen Vater, die du in Gott wiederer kennst?

- Aufpasser
- Nachsichtig
- Mitfühlend
- Ernst
- Mächtig
- Unterstützend
- Zuhörer
- Immer da
- Glaubte an mich
- Fürsorglich
- Gott ist immer da und hört mir zu, ohne zu urteilen. Er liebt mich mit all meinen Fehlern und wenn es mir schlecht geht, steht er mir bei. Es ist, als würde er seine Hände um mich legen und mir die Sicherheit geben, dass alles so kommt, wie er es geplant hat. (Madleen, 14 J.)

Welche Bibelstelle verbindest du mit Gott dem Vater?

- Wir sind Kinder Gottes. – 1 Joh 3,1 (Paula, 16 J.)
- Gebet: „Vater Unser“ – Mt 6,9-13 (Christian, 14 J.)
- Gott ist in uns. – 1 Joh 4,4 (Celine, 14 J.)
- Gott behütet uns. – Psalm 121,7-8 (Madleen, 14 J.)
- Er ist für uns gestorben. – Röm 5,8 (Erik, 13 J.)
- Gott ist barmherzig. – Lk 6,36 (Celine, 14 J., Philipp, 19 J.)
- Jesus begleitet uns. – Mk 16,12-13 (Lorenz, 13 J.)
- Gott vergibt. – Lk 23,34 (Valentina, 14 J.)
- Gott liebt uns bedingungslos. – Joh 3,16 (Luca, 14 J.)

Welche Tipps gibst du anderen Jugendlichen, die Gott suchen?

- Sprich mit Priestern oder anderen Gelehrten. (Christian, 14 J.)
- Beten und dankbar sein und nicht erzwingen, am Anfang schon perfekt sein zu müssen. (Celine, 14 J.)
- Gott wird euch den richtigen Weg zeigen. (Erik, 14 J.)
- Vertraut Gott, auch wenn ihr vieles noch nicht versteht. Es hat alles seinen Grund. (Phillip, 19 J.)
- Sprich mit ihm, wie mit einem Kumpel. (Valentina, 14 J.)



WIE IST GOTT?

Finde die Wörter im Raster, die Gott beschreiben (waagrecht u. senkrecht):

- liebevoll
- barmherzig
- hilft uns
- gut
- immer da
- liebt uns
- verzeiht
- gerecht

S	T	H	O	M	N	S	K	P	X	L
C	L	I	E	B	E	V	O	L	L	Y
V	I	L	O	A	X	A	S	O	R	W
B	E	F	Q	R	N	P	N	B	C	V
O	B	T	I	M	M	E	R	D	A	K
Q	T	U	V	E	R	Z	E	I	H	T
K	U	N	X	R	T	L	G	Y	K	I
P	N	S	O	Z	K	F	U	W	M	U
W	S	P	F	I	W	G	T	U	S	B
L	J	K	S	G	E	R	E	C	H	T

HÖR MAL WAS GUTES!

Radio Maria – österreichweiter katholischer Radiosender

- Warum gerade Radio „Maria“?
Infos hierzu und noch mehr für Jugendliche gibt es hier: pfar.re/radiomaria
- Jetzt hören:
QR-Code zum Online-Stream stream.radiomaria.at
App („Radio Maria Play“), Alexa („Alexa, spiele Radio Maria Österreich!“)



JUGEND

Jeden Montag ist Jugendabend

- 20h Jugend Xpect
- 20.45 RM music & more
- 21.15 What'sUp

Infos: radiomaria.at/jugend



© Bild: Radio Maria

KINDER

- **Betthupferl!**: jeden Tag um 17:55 Uhr (außer am Wochenende und an Feiertagen um 18:55 Uhr) – eine Gutenachtgeschichte für euch!
- **Hallo Kinder!:** Mo, Do und Fr jeweils um 18 Uhr, Sa um 19 Uhr sowie am So um 8 und um 19 Uhr – einschalten und dabei sein!
- **Kinder beten:** jeden Mittwoch um 18 Uhr – betet mit Anna und ihrem Team in euren Anliegen!

Infos:

www.radiomaria.at/hallo-kinder

BETET MIT MIR...

ganz besonders für alle jungen Familien, dass sie Jesus begegnen können.



GEMEINSAMES GEBET BEWIRKT VIEL!

Otti Brunner (siehe Interview vorne im Magazin)



Suppensonntag und Palmbuschenbinden

In der Fastenzeit gibt es jedes Jahr zwei Fixtermine für unsere fleißigen Helferinnen. Seit 1958 gibt es den Familienfasttag in der Fastenzeit, daraus entwickelte sich der Suppensonntag. Danke an alle Köchinnen für die guten Suppen. Beim Palmbuschenbinden wurden an zwei Tagen insgesamt 500 Palmbuschen gebunden. Es konnten 1.000 € an die Pfarre gespendet werden. Danke an alle Frauen!



Pöstlingberg-Wallfahrt

Am 21. April fand die traditionelle Wallfahrt auf den Pöstlingberg statt – wie jedes Jahr am dritten Sonntag nach Ostern. Dieses Mal sind 17 Astner den Kreuzweg mitgegangen. Die Wallfahrermesse in der Basilika begleitete Thomas Bruckermayr an der Orgel.



Osterbesuch im Hartlauerhof

In der Karwoche übergaben wir Kleinigkeiten wie gefärbte Eier, Schokohasen, Kaffee und Palmbuschen an die Männer des Hartlauerhofes – dabei wurden wir selber mit einem gemütlichen Nachmittag beschenkt: Kaffee und Kuchen, anregende Gespräche, Einblicke in die Werkstätte und das Gewächshaus. Es wird so vieles von den Bewohnern geschaffen. Wir haben uns sehr willkommen gefühlt und wieder Eindrücke von diesem tollen Projekt der Caritas gesammelt. Wir freuen uns schon auf den Grillnachmittag im Herbst!



Mission

Im Namen der Missionsrunde darf ich allen Danke sagen. Allen, die auch zu Hause gebacken, schöne Handarbeiten und nette Geschenke für den Ostermarkt gefertigt haben. Allen, die am Palmsonntag Mehlspeisen gekauft und genossen haben. Dadurch wurde das sehr gute Ergebnis von 796,67 € erreicht. Wir dürfen über Missio den ärmsten Priestern in den Missionsländern mit unseren Messstipendien helfen, auch die notwendigen Medikamente zu besorgen. Über die Caritas leisten wir einen Beitrag für die Menschen in Not. So kann jeder von uns, auch wenn es nur ein kleiner Beitrag ist, für eine bessere, friedvollere Welt beitragen. Danke!

Anni Hofer



Arbeitseinsatz in der Pfarre

In unserem Pfarrzentrum wurde wieder fleißig gewerkt: Die gesamte elektrische Anlage wurde laut behördlicher Vorgabe geprüft und auf den neuesten Stand gebracht: neues stärkeres Stromzufuhrkabel zur Küche, neuer FI-Schalter, neue Notbeleuchtung, Blitzschutzanlage für neues Turmkreuz. Zudem werden noch alle 45 Fenster und Türen im Pfarrhof außen einer Oberflächenbehandlung unterzogen, um die Haltbarkeit zu verlängern.



Geben- und Nehmen-Markt

Ende März durften wir uns wieder über zahlreiche Besucher des Marktes freuen. Sehr gut erhaltene und sogar neue Sachspenden wurden gerne mit nach Hause genommen und finden hier wieder Verwendung. Die restlichen Waren wurden an die Kronstorfer Unterstützer der Ukrainehilfe übergeben. Gerne verweilen die Besucher bei Kaffee und Kuchen und tauschen sich über so manches aus. Im September findet der nächste Termin statt. Wir freuen uns auf neue Besucher und hoffen, dass unsere „Stammgäste“ uns die Treue halten!



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Asten

Eine öffentliche Bibliothek zu betreiben, bedeutet einen großen Aufwand, und es wird auch ganz schön viel Geld benötigt. Für die Räumlichkeiten samt Strom, Internet und Heizung sorgt die Pfarre Asten-St. Jakob. Um Bücher und andere Medien ankaufen zu können, sowie für alle anderen Ausgaben erhalten wir Mittel vom Land Oberösterreich, der Diözese Linz, der Marktgemeinde Asten und von verschiedenen Sponsoren. Auch die Eigeneinnahmen aus Verleih und Veranstaltungen spielen eine große Rolle. Unser Bücherflohmarkt war auch heuer wieder sehr erfolgreich und wir können viel Neues für den Verleih in der Bibliothek ankaufen.

Veranstaltungstermine:

- 26.7.2024 Lange Nacht der Bibliothek mit Cocktails und kurzen Lesungen
- 4.10.2024 Lesung mit Romina Pleschko

Sendungsfeier der HaussammlerInnen

Im Zuge der KFB-Messe wurde die Sendungsfeier eingebunden und die Ehrenamtlichen gesegnet, die heuer in Asten von Tür zu Tür gehen und für Notleidende in OÖ bitten. Viele Ortsteile können leider aus Personalmangel nicht begangen werden. Es besteht die Möglichkeit, direkt auf das Konto der Caritas einzuzahlen: **IBAN AT20 3400 0000 0124 5000**, Verwendungszweck: Haussammlung Asten.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar, es genügt Ihr Name lt. Melderegister und das Geburtsdatum. Vergelt's Gott für Ihre Spende und herzlichen Dank an alle HaussammlerInnen!

HEUTE SCHON GELACHT?



Ein Tourist möchte mit der Fähre über den See Genezareth fahren.

Sagt der Fährmann: „Das macht 50 Dollar!“

Darauf der Tourist: „Mann, ist das aber teuer!“

Wieder der Fährmann: „Ja, aber über diesen See ist auch Jesus zu Fuß gegangen!“

Der Tourist, resignierend: „Kein Wunder – bei den Preisen!“



Ein Mann zu Moses: „Hey Moses, alter Gauner, das Meer ist weg! – Wie hast du das gemacht? Sag?“

Darauf Moses: „Eine Meerwegflasche reingeworfen!“

OSTERWITZ 2024 VOM PASSAUER BISCHOF STEFAN OSTER SELBST ERZÄHLT:

pfar.re/osterwitz24



PFARRE ASTEN:

Sekretariat:

Mo 8-11h,
Di-Do 8-10.30h,
Do zusätzl. 17-19h,
Fr 8-10h

Kerstin Heilmann,
Tel. 07224 65516

[kerstin.heilmann@
dioezese-linz.at](mailto:kerstin.heilmann@dioezese-linz.at)

Pfarrer:

Mag. Franz Spaller, Tel. 07224 65516

[pfarre.asten@
dioezese-linz.at](mailto:pfarre.asten@dioezese-linz.at)

Seelsorgeteam (Leitungsteam):

Pfarrer Mag. Franz Spaller, Diakon Kornel
Kalamar, Verena Brandstätter, Nicole Aigner
seelsorge@googlegroups.com

Hast du Feedback, Kritik, Anregungen für uns?

Dürfen wir über deine Erfahrung mit Jesus
schreiben?

Kontakt und Beiträge:

jakobus@pfarreasten.com

Die nächste JAKOBUS-Ausgabe erscheint vor-
aussichtlich Mitte September 2024

Abgabeschluss für redaktionelle Beiträge: 8.7.24

Impressum und Offenlegung.

Herausgeber: Pfarre Asten (Marktplatz

1, 4481 Asten) – Redaktion: Gudrun Anzinger,

Manuela Grazi, Martina Haunschmid, Kerstin Heilmann,

Maria Kamptner, Vera Madler, Maria Pöschko, Pfarrer

Mag. Franz Spaller – Fotos: Rudolf Straka, unsplash.com, pexels.

com, pixabay.com, catholic.com – Layout: Anna Wielach – Korrektur:

Helga Zipser – Druck: Druckerei Haider, Perg – Spendenkonto: Sparkasse

Oberösterreich, IBAN AT89 2032 0046 1215 (Kennwort: Pfarrmagazin)

Ausrichtung des Blattes. Das JAKOBUS wird vier Mal im Jahr von der Pfarre Asten versendet.

Ein kleines, aber engagiertes Team möchte den Bürgern von Asten das Pfarrgeschehen und die Vision
für Asten näherbringen – ein Ort der Jüngerschaft und der Begegnung mit Gott und den Menschen. Zudem
beinhaltet das Magazin konkrete Ideen und Hilfestellungen, den christlichen Glauben besser zu verstehen,
zu leben und weiterzugeben.

Rechtliches. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Herausgebers
wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinnwährend zu kürzen oder
zu redigieren. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Sollten Sie trotz unserer gegenteiligen
Bemühung Urheberrechte verletzt sehen, bitten wir um Hinweis an
jakobus@pfarreasten.com.